

Merkblatt über die Anbindehaltung von Hunden

Wichtigste Bestimmungen der Tierschutz-Hundeverordnung vom 02.05.2001 (BGBl. I, S. 838)

I . Schutzhütte

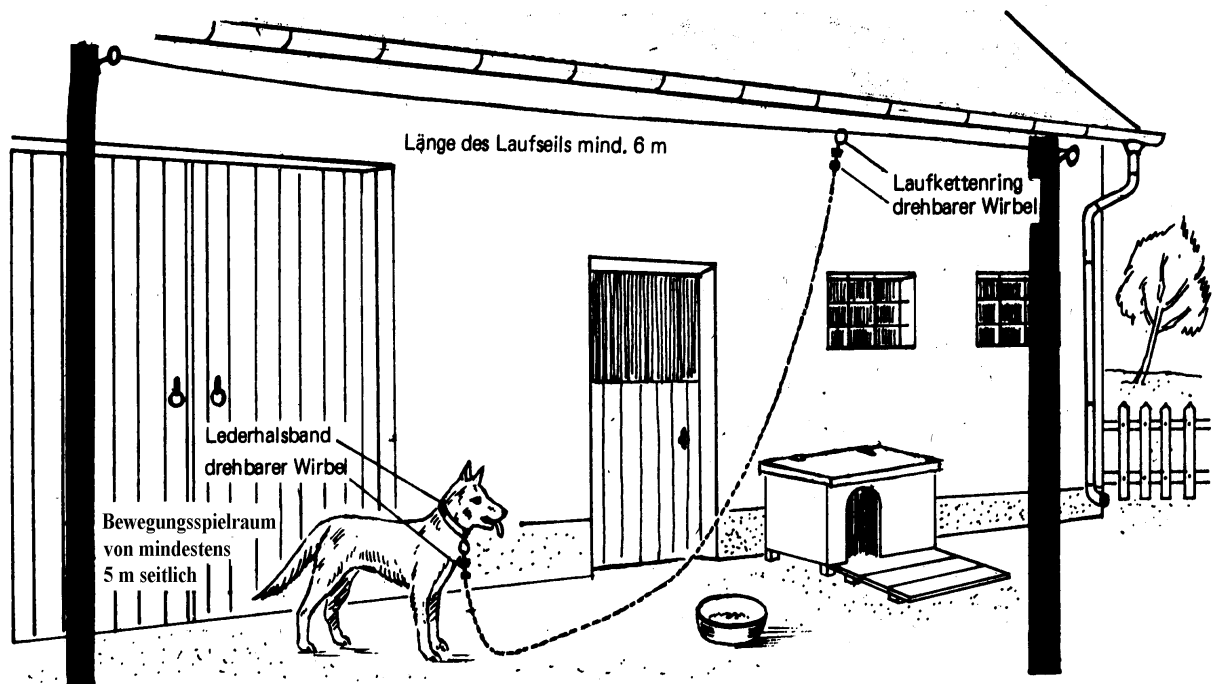
1. Hunde dürfen nur dann im Freien gehalten werden, wenn ihnen eine Schutzhütte („Hundehütte“) und zusätzlich außerhalb der Schutzhütte ein witterungsgeschützter, schattiger Liegeplatz mit wärmegeädmmtem Boden zur Verfügung steht.
2. Die Schutzhütte muss aus wärmedämmendem und gesundheitsunschädlichem Material hergestellt und so beschaffen sein, dass der Hund sich daran nicht verletzen und trocken liegen kann.
3. Sie muss so bemessen sein, dass der Hund sich darin verhaltensgerecht bewegen und hinlegen und den Innenraum durch seine Körperwärme warm halten kann. Das Innere des Schutzraumes muss sauber, trocken und ungezieferfrei gehalten werden.

II . Anbindehaltung

1. Grundsätzlich verboten ist die Anbindehaltung bei:
 - (1) Hunden bis zu einem Alter von zwölf Monaten,
 - (2) tragenden Hündinnen im letzten Drittel der Trächtigkeit,
 - (3) säugende Hündinnen und
 - (4) bei kranken Hunden, denen die Anbindung Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügt.
2. Hunde dürfen nur dann angebunden gehalten werden, wenn ihnen eine mindestens sechs Meter lange Laufvorrichtung zur Verfügung steht, an der sie frei gleiten können und die ihnen einen seitlichen Bewegungsspielraum von mindestens fünf Metern bietet.
3. Es dürfen nur breite, nicht einschneidende Brustgeschirre oder Halsbänder verwendet werden, die so beschaffen sind, dass sie sich nicht zuziehen oder zu Verletzungen führen können.
4. Die Anbindung (Kette, Seil oder ähnliches) muss von geringem Eigengewicht und gegen Verkürzung durch Aufdrehen gesichert sein, beispielsweise mittels zwei drehbarer Wirbel.
5. Im Laufbereich dürfen keine Gegenstände vorhanden sein, die die Bewegungen des Hundes behindern oder zu Verletzungen führen können. Insbesondere muss dem Hund das ungehinderte Aufsuchen der Schutzhütte möglich sein.
6. Der Boden muss trittsicher und so beschaffen sein, dass er keine Verletzungen oder Schmerzen verursacht und leicht sauber und trocken zu halten ist.

III . Was außerdem noch zu beachten ist

1. Hunden in Zwinger- bzw. Anbindehaltung ist zusätzlich ausreichend Auslauf im Freien und ausreichend Umgang mit seiner Betreuungsperson zu gewähren. Auslauf und Sozialkontakte sind der Rasse, dem Alter und dem Gesundheitszustand des Hundes anzupassen.
2. Einem einzeln gehaltenen Hund ist täglich mehrmals die Möglichkeit zum länger dauernden Umgang mit Betreuungspersonen zu gewähren, um das Gemeinschaftsbedürfnis des Hundes zu befriedigen.
3. Welpen dürfen erst im Alter von über acht Wochen vom Muttertier getrennt werden.
4. Wer mehrere Hunde auf einem Grundstück hält, hat sie grundsätzlich in Gruppen zu halten.



IV . Straf- und Bußgeldvorschriften

Verstöße gegen die Tierschutz-Hundeverordnung stellen Ordnungswidrigkeiten dar, die mit Geldbußen bis zu 25.000 Euro geahndet werden.